

Kleine Mitteilungen

Schwangerschaftsabbrüche im vierten Quartal 1979

Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, wurden im vierten Vierteljahr 1979 20 027 Schwangerschaftsabbrüche gemeldet. Auf 1000 Lebend- und Totgeborene entfielen somit 140 Schwangerschaftsabbrüche.

Von den betroffenen Frauen waren 7% unter 18 Jahre, 51% zwischen 18 und 29 Jahren, 32% zwischen 30 und 39 Jahren und 9% über 40 Jahre alt; von 1% der Frauen fehlte die Altersangabe. 55% der Frauen, die eine vorzeitige Beendigung der Schwangerschaft vornehmen ließen, waren verheiratet, 37% ledig, 6% geschieden und 1% verwitwet; von 2% der Frauen fehlte die Angabe des Familienstandes.

In 22% der Fälle wurde eine allgemein-medizinische und in 3% eine psychiatrische Indikation angegeben. Rund 70% der Schwangerschaftsabbrüche wurden aus Gründen einer sonstigen schweren Notlage (»soziale Indikation«) vorgenommen. Bei 4% der Fälle lag eine eugenische und bei 0,2% eine ethische (kriminologische) Indikation vor.

68% der Schwangerschaftsabbrüche wurden in Krankenhäusern und 32% in einer gynäkologischen Praxis durchge-

führt. Bei stationärem Aufenthalt verweilten die Frauen im Durchschnitt 4,9 Tage im Krankenhaus.

Wie aus einer Pressemitteilung hervorgeht, ist nach Ansicht von Staatssekretär Hans de With vom Bundesjustizministerium im dritten Jahr nach der Reform des Strafrechtsparagraphen 218 der Aufwärtstrend legaler Schwangerschaftsabbrüche gebrochen worden. Die Zahl der legalen Schwangerschaftsunterbrechungen sei zwar mit 82 788 im Jahre 1979 gegenüber den 73 548 Abtreibungen im Jahre zuvor gestiegen, dennoch erweise sich »beim näheren Hinsehen« eine Stabilisierung der Zahlen. (Vgl. dazu den Leitartikel in diesem Heft, Seite 423.)

Verkehrsunfälle 1979

Im gesamten Jahr 1979 ereigneten sich im Bundesgebiet 367 253 Unfälle mit Personenschaden, bei denen 13 090 Menschen getötet wurden oder innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen starben. 486 164 Fahrzeugbenutzer und Fußgänger wurden verletzt. Damit lag die Zahl der Unfälle mit Personenschaden um 13 099 oder 3,4%, die Zahl der Verletzten um 22 480 oder 4,4% und die der Getöteten um 1572 oder 11% unter der des Vorjahres.

Hochschulschriften

DÜSSELDORF: Der bisherige Rektor der Universität Prof. Dr. H.-W. Schlipkötter, ordentlicher Professor für Hygiene, wurde für das neue Amtsjahr 1980/81 zum Prorektor gewählt.

Der em. ordentliche Professor für Orthopädie Prof. h. c. Dr. K. Idelberger ist zum Ehrenmitglied der Société Française de Chirurgie Orthopédique et Traumatologique gewählt worden.

Prof. Dr. K.-H. Vosteen, ordentlicher Professor für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, wurde von der Österreichischen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie, zum Ehrenmitglied gewählt.

Zum Wissenschaftlichen Rat und Professor wurden ernannt der Privatdozent für Neurologie Dr. K. V. Toyka (bisher Technische Universität München) und der Privatdozent für innere Medizin und Psychosomatik Dr. S. Zepf (bisher Medizinische Hochschule Hannover).

Zum außerplanmäßigen Professor wurden ernannt der Privatdozent für Urologie Dr. R. K. H. Böcker, der Privatdozent für innere Medizin Dr. E. W. Schnurr, der Privatdozent für Kinderheilkunde Dr. E. A. Stemmann und der Privatdozent für Chirurgie Dr. B. C. Ulrich.

Es haben sich umhabilitiert Professor Dr. E. Kröger, Akademie für öffentliches Ge-

sundheitswesen, Düsseldorf, von der Universität Heidelberg, der Privatdozent für Urologie Dr. H. W. Asbach, Urologische Klinik der Städtischen Krankenanstalten Krefeld, von der Universität Heidelberg, der Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie Dr. H. Frenzel von der Universität Marburg und der Privatdozent für Pharmakologie und Toxikologie Dr. rer. nat. H. Kappus, Leiter der Abteilung für Pharmakologie des Medizinischen Instituts für Lufthygiene und Silikoseforschung der Universität, von der Universität Tübingen.

Die Venia legendi für Pharmakologie und Toxikologie von Privatdozent Dr. E. Köhler wurde auf innere Medizin erweitert.

HEIDELBERG (Medizinische Gesamtfakultät): Der Privatdozent für Chirurgie und Chefarzt der Chirurgischen Abteilung an der Thoraxchirurgischen Spezialklinik, Krankenhaus Rohrbach-Heidelberg, Dr. D. Zeidler wurde zum Chefarzt der Abteilung für Lungenkrankheiten der Städtischen Krankenanstalten Köln-Merheim gewählt.

WIEN: Dem Dozenten für innere Medizin Dr. F. Reinhardt wurde der Berufstitel außerordentlicher Universitätsprofessor verliehen.

Die Lehrbefugnis als Universitäts-Dozenten wurde verliehen Dr. W. Danielczyk für Neurologie und Psychiatrie, Dr. H. Katschnig für Psychiatrie, Dr. B. Kränzl für Kiefer- und Gesichtschirurgie, Dr. H. Martinek für Unfallchirurgie und Dr. A. Staffen für Chirurgie.

Geburtstage

BERLIN (FU): Der Professor für innere Medizin Dr. P. Freyschmidt, Chefarzt der III. Inneren Abteilung des Krankenhauses Am Urban, Berlin, vollendet am 28. März 1980 sein 60. Lebensjahr.

BONN: Prof. Dr. phil. Margarete Rohdewald, pens. Wissenschaftliche Rätin und Professorin für physiologische Chemie, vollendet am 1. April 1980 ihr 80. Lebensjahr.

GIESSEN: Prof. Dr. W. Rauh, em. ordentlicher Professor für Augenheilkunde, vollendet am 30. März 1980 sein 80. Lebensjahr.

MAINZ: Prof. Dr. L. Diethelm, em. Professor für klinische Strahlenkunde, vollendet am 3. April 1980 sein 70. Lebensjahr.

WÜRZBURG: Prof. Dr. med. Dr. jur. h. c. W. Wachsmuth, em. ordentlicher Professor für Chirurgie, vollendet am 29. März 1980 sein 80. Lebensjahr.

Todesfälle

Der Chefarzt der Medizinischen Klinik im Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch in Sande Professor Dr. D. Mohring ist am 3. März 1980 im 55. Lebensjahr gestorben.